



PRESSEINFORMATION – 31.01.2018 – WIEN

Shopmessungen gehören zur Infrastruktur eines Einkaufszentrums

Die Zählung von BesucherInnen ist für Einkaufszentren bereits seit langem ein Muss. Die Daten werden nicht nur in der Vermarktung eingesetzt, sondern dienen auch als Leistungsbeleg gegenüber den MieterInnen. Folglich ist es naheliegend, diese Zählverfahren auch auf jede einzelne Shopfläche auszuweiten.

Die Besucherzahlen frequentierter Einkaufszentren gehen oft in die Millionen. Beruhten diese Zahlen lange Zeit auf Schätzungen oder Stichproben, sind heute die meisten Center mit automatischen Dauerzählanlagen ausgestattet. Der nächste Entwicklungsschritt ist die Installation von flächengenauen Messanlagen.

Eine lückenlose Erhebung der Besucherfrequenz für alle Flächen als Selbstzweck bringt nur unnötige Kosten. So sieht Christian Schaffner, Geschäftsführer von Team Schaffner den Nutzen insbesondere auf der Gestaltungsebene zwischen Center und MieterInnen: „Umsatzmieten könnten erweitert und auf Basis der Frequenzzahlen innovativ gestaltet werden. Ein Bonussystem könnte besonders aktive ShopbetreiberInnen belohnen. Magnetbetriebe oder frequenzstarke Fachgeschäfte zahlen dann vielleicht weniger Miete, bringen dem Center aber besonders viel Kundschaft.“

Je nach Zugangssituation der einzelnen Geschäftsflächen kommen unterschiedliche Technologien zum Einsatz. Die Anforderungen durch unterschiedliche Eingangskonzepte und unterschiedliche Bauphasen werden dabei berücksichtigt.

Team Schaffner stellt die Erhebungsdaten und Berichte mittels eigener App zur Verfügung. Ob der Zugang zu den Daten den MieterInnen exklusiv zusteht, oder auch das Centermanagement Zugriff hat, ist zwischen den Parteien entsprechend auszuhandeln.

Für Team Schaffner ist ein solches Informationssystem zukunftsweisend und sollte zur Infrastruktur jedes Einkaufszentrums gehören.

